

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1890

16.9.1890



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag, den 16. September 1890.

Änderung der Abonnements-Nummer.

III. Quartal. **90.** Abonnements-Vorstellung.

Gedächtnisfeier für Gustav zu Putlik.

Das Testament des großen Kurfürsten.

Schauspiel in fünf Akten von Gustav zu Putlik.

Regie: Director Hanke.

Personen:

Friedrich III., Kurfürst von Brandenburg	*)	Frau Bezet.
Sophie Charlotte von Hannover, seine Gemahlin		
Dorothea von Holstein, Wittve Kurfürst Friedrich Wilhelms, seine Stiefmutter		Frau Rachel-Bender.
Markgraf Philipp Wilhelm, 20 Jahre alt,	ihre Söhne, Friedrichs Stiefbrüder	Herr Schilling.
Markgraf Albrecht Friedrich, 16 Jahre alt,		Fräulein Engelhardt.
Markgraf Karl Wilhelm, 15 Jahre alt,		Fräulein Ludwig.
Markgraf Christian Ludwig, 11 Jahre alt,		Ida Schwarz.
Luiſe Charlotte, Prinzessin Radziwill, Wittve des Mark- grafen Ludwig		Fräulein Berens.
Pfalzgraf Karl Philipp von Neuburg		Herr Brehm.
von Derffling, General-Feldmarschall		Herr Lange.
von Dankelmann, Erzieher des Kurfürsten, Mitglied des Staatsrats		Herr Wassermann.
Graf Dohna, Kammerherr der Kurfürstin Sophie Charlotte		Herr Kratt.
von Gramm, Hofmarschall der Kurfürstin Dorothea		Herr Hallego.
Fräulein von Groschewska, Hofdame der Markgräfin Ludwig		Fräulein Schwarz.
Jacob Friedeborn, Privatsekretär der Kurfürstin Dorothea		Herr Morgenweg.
Graf Sternberg, österreichischer Gesandter		Herr Mart.
Marquis von Gravelle, französischer Gesandter		Herr Harlacher.
Bielinsky, Starost, polnischer Botschafter		Herr Meiff.
Eine Kammerfrau der Kurfürstin Dorothea		Frau Weiß.
Ein Page		Fräulein Meyer.
Ein Diener		Herr Hunkler.
Offiziere		Herr Ludwig u.
Hofdamen. Cavaliere. Pagen. Diener. Wachen.		

Ort der Handlung: Berlin und Lützenburg. Zeit: Herbst 1688.

*) Friedrich III.: Herr Director **Wrasch**, vom Stadttheater in Straßburg, als Gast.

Nach dem dritten Akte findet eine Pause von 10 Minuten statt.

Anfang: halb sieben Uhr. Ende: gegen halb zehn Uhr.
Kasse-Öffnung: 6 Uhr.

Mit ärztlichem Attest beurlaubt: Herr Kürner. Krank: Frau Grösser.
Heiser: Herr Rosenberg, Fräulein Friedlein.

Preise der Plätze:

Balkon-Fremdenloge . . . 4 M.— Pf.	Balkon-Stehplatz . . . 2 M.— Pf.	Logen III. Rang . . . 1 M. 50 Pf.
Fremdenloge II. Rang 2 " 60 "	Parterre-Logen . . . 2 " 50 "	III. Rang. Seite . . . 1 " — "
Fremdenloge im Parterre 2 " 60 "	Logen II. Rang . . . 2 " — "	IV. Rang. Mitte . . . — " 70 "
Logen I. Rang . . . 3 " 50 "	Parterre-Sperrsitze . . . 2 " 50 "	IV. Rang. Seite . . . — " 50 "
Balkon . . . 3 " 50 "	Parterre . . . 1 " 50 "	

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird nur **abgezähltes Geld** angenommen.

Der **Billetverkauf** findet am Tage der Vorstellung von 11—1 Uhr und an der Abendkasse, die Abgabe der auf Vormerkung reservierten Billete **nur** von 3—4 Uhr Nachmittags des **vorhergehenden Tages** statt. **Nur für Auswärtige** werden vorgemerkte Billete zur Abendkasse und zwar längstens bis $\frac{1}{4}$ Stunde vor Anfang der Vorstellung zurückgelegt.

Vormerkungen auf numerirte oder Logenplätze wollen aest. persönlich oder schriftlich bei Großh. Hoftheater-Verwaltung bis längstens 12 Uhr Mittags des der Vorstellung vorhergehenden Werktages gemacht werden.

Die auf **Vormerkungen abgegebenen** oder an der **Tageskasse verkauften Billete** werden an der Abendkasse nicht mehr zurückgenommen.

Mittwoch, den 17. September. Theater in Baden. Neunte Vorstellung außer Abonnement.
Margarete. Große Oper mit Ballet in fünf Aufzügen. Text nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.
Faust: Herr **van Dyck**, vom k. k. Hofopertheater in Wien, als Gast.

Donnerstag, den 18. September, III. Quartal, **89.** Abonnements-Vorstellung.
Don Carlos. Trauerspiel in fünf Akten von Schiller.
Carlos: Herr **Söcker**, vom Stadttheater in Hamburg, als Gast.

Bekanntmachung.

Es ist untersagt im Großherzoglichen Hoftheater Plätze anders, als persönlich zu belegen. Die Billetabnehmer haben strenge Weisung erhalten, das Reserviren von Plätzen durch Personen, welche der Vorstellung auf dem betr. Plätze überhaupt nicht beiwohnen, oder von mehreren Plätzen durch eine Person ausnahmslos zu verhindern.

General-Direktion des Großherzoglichen Hoftheaters.